

Es muss nicht immer Bühne sein:

Variationen des Schultheaters

Auf der Bühne stehen – eine Rolle spielen: Dieses Bild prägt weitgehend immer noch unsere Vorstellung von (Schul-)Theater – ein Bild, von dem man sich momentan nahezu vollständig verabschieden muss.

Aber Schultheater kann mehr, kann auch performativ und tanzend, interdisziplinär und an anderen Orten, forschend und provozierend, witzig und nachdenklich sein – auch ohne dass eine Bühne im klassischen Sinn benötigt wird. Denn Schultheater ist vor allem eines: variationsreich!

In diesem Sinne versucht dieser Fachtag, den Blick auf Schultheater zu weiten. Es sollen einige vielleicht weniger bekannte, bislang noch wenig genutzte Inszenierungsformen in den Blick genommen, ausprobiert werden. Denn ein wichtiges Element des Theaters muss immer im Fokus bleiben: Krisen und Schwierigkeiten auch als künstlerische Impulse zu nehmen und sich ästhetisch-gestaltend mit der individuellen und gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinanderzusetzen.

Infos und Anmeldung

Veranstaltungsort



Consol Theater Gelsenkirchen

Bismarckstraße 240
45889 Gelsenkirchen

Teilnahmegebühr

10 €. Der Betrag ist bar vor Ort zu entrichten.

Anmeldung online:

kulturellebildung-nrw.de
unter „Veranstaltungen“

Bitte melden Sie sich bis zum 27.01.2021 an.

Veranstalter



www.theater-in-schulen.de



fft-duesseldorf.de



Ein gemeinsames Angebot für
Schule, Jugendarbeit und Kultur

Küppelstein 34
42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 · 794-370
Fax.: 0 21 91 · 794-205
E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de
kulturellebildung-nrw.de

Eine gemeinsame
Einrichtung von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:

Akademie der
Kulturellen Bildung

Fachtag



Es muss nicht immer Bühne sein: Variationen des Schultheaters

Fachtag Schultheater NRW

am 02. oder 03. Februar 2021* in Gelsenkirchen,
Consol Theater

*Aufgrund der Corona bedingt begrenzten Teilnehmenden-Zahl gibt es diese
zwei Teilnahmemöglichkeiten

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung
NRW

Programm

● ● ●
Ab 09:30 Uhr – Ankommen bei Kaffee und Tee
Start im Foyer des Consol Theaters Gelsenkirchen

● ● ●
10:00 Uhr – Begrüßung:
Georg Kentrup, Consol Theater Gelsenkirchen
Pia Hegener, Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW
Simone Hoberg und Hildegard Schroeter-Splithoff, Vorstand des Landesverbandes Theater in Schulen NRW e. V.

● ● ●
10:15 Uhr – Impulsvortrag
Kurt Pothen, künstlerischer Leiter des AGORA Theaters

● ● ●
10:45 Uhr – Kaffeepause

● ● ●
11:00 Uhr – Praktische Workshops

● ● ●
12:30 Uhr – Mittagsimbiss

● ● ●
13:30 Uhr – Weiterarbeit in den Workshops

● ● ●
15:30 Uhr – Abschluss

● ● ●
ca. 16:00 Uhr – Ende der Veranstaltung



Foto: Katrin Schander, Schulausflug von imaginary company

Workshops am 02.02.2021

Workshop 1: Theaterpädagogische Reflexion: Abstand, Beziehung und Körpersprache

Als eine bestimmte Form der nonverbalen Kommunikation untersucht die Proxemik, welche Signale Individuen einander senden, indem sie einen bestimmten Abstand zueinander einnehmen. Dabei ist das vorgegebene Spielfeld der Raum, in dem Kommunikation stattfindet. Die Proxemik verbindet somit Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Theater.

In dem Workshop werden Übungen zu unterschiedlichen Wirkungsweisen dieses Phänomens erlebbar, besonders unter dem Aspekt der etwaigen Veränderung „proxemischer Botschaften“ und der Kommunikationssignale in Zeiten von Corona.

Thorsten Brunow ist Schauspieler, systemischer Coach und Teil des Leitungsteams des „theatergildenast“.

Workshop 2: Wo ist hier eigentlich die Bühne? – Zur performativen Praxis von Audiowalks

Wer spielt hier eigentlich Theater und wer schaut zu? Mit Kopfhörern und Geschichten auf den Ohren verlagert sich das Theater nach draußen – ein „unsichtbares“ Schauspiel, was sich über den öffentlichen Raum legt. Mit der performativen Praxis von Audiowalks nehmen wir gleichzeitig diesen Raum in den Blick. Welche in ihm verborgenen Geschichten können durch den Audiowalk sicht- bzw. hörbar gemacht werden? Welche kommen hinzu? Was ist Teil der Inszenierung, was Zufall? Im Workshop werden verschiedene Konzepte und Grundtechniken zu Audiowalks erarbeitet und praktisch erprobt.

Anne Mahlow war als Dramaturgin und Kuratorin für die Ruhrtriennale tätig und arbeitet als Künstlerin, u. a. mit imaginary company.

Workshop 3: Distanz als Spielelement

In diesem Workshop nehmen wir uns die zurzeit allgegenwärtigen Abstandsregeln als Spielmöglichkeit vor. Welche Improvisationsregeln lassen sich daraus ableiten und welche Themen können sichtbar gemacht werden?

Wie erlebe ich den eigenen Körper in der Bewegung jenseits der spürbaren Kinesphäre der anderen und wie kann ich dennoch Kontakt zu bewegten Körpern im Raum herstellen?

Wir erforschen die Ausdehnung des eigenen Innenraumes in Bezug auf den begrenzten Außenraum und entwickeln auf dieser Ebene individuelle Choreografien. Tänzerische Vorerfahrung ist nicht erforderlich.

Stefanie Elbers ist Choreografin und Tanzvermittlerin.

Workshops am 03.02.2021

Workshop 4: Einsatz von Video im Theater

Wie können wir Video-Technik im Bühnenkontext einsetzen? Mit dieser Frage beschäftigt sich dieser praktische Video-Workshop. Video-Technik kann verschiedene räumliche und inhaltliche Ebenen bespielen und so ein neues Theatererlebnis schaffen. Sie kann das Bühnenbild erweitern, neue Perspektiven durch filmische Beiträge (dokumentarisch oder inszeniert) etablieren oder die Bühne ganz ersetzen. Wir wollen im Workshop mit Kamera und Computer experimentieren, Fallbeispiele diskutieren und das Zusammenspiel von Theater und Video in seinen unterschiedlichen Facetten ausprobieren.

Fabian Schulz ist Medienkünstler und wirkt an unterschiedlichsten Theaterproduktionen als Komponist, Sounddesigner und Video-künstler mit.

Workshop 5: „Vom platzenden Frosch“. Geschichten frei und lebendig erzählen

Wir alle lieben Geschichten – und wir alle erzählen Geschichten! Unser Leben ist undenkbar ohne diese Ausdrucksform, die zu den ältesten Kulturtechniken gehört. Wie aber gelingt es, eine Geschichte mündlich zum Leben zu erwecken? Wie entsteht bei den Zuhörenden Kino im Kopf – für das es weder Schrift und Buch noch Leinwand braucht?

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in das freie und lebendige Erzählen von Geschichten und wie wir das Geschichtenerzählen Kindern und Jugendlichen spielerisch vermitteln können.

Selma Scheele ist studierte Theaterpädagogin und seit 2010 als Erzählerin und Fortbildungsleiterin tätig.

Workshop 6: Urbane Interventionen

Spielplatz Stadt. Wie lassen sich theatrale Praktiken in den öffentlichen Raum der Stadt übertragen? Wie lange hält Kreide? Wie lange steht dieses Haus da drüben schon leer?

Ausgehend von der Praxis des Flanierens schärfen wir unseren Blick für die architektonische, soziale und historische Umgebung des Consol Theaters und entdecken Besonderes im Profanen. Mit kleinen performativen Gesten, Farbe, Absperrband oder unseren eigenen Körpern kontextualisieren wir Routinen, Personen und Gegenstände neu. Dabei geht es auch um pseudo-spontane Interventionen wie Flashmobs oder andere Formen des ästhetischen Protests. Theater trifft auf Performance, bildende Kunst und Aktivismus.

Sascha Flocken ist Theaterregisseur für junges und weniger junges Publikum.